Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 31.

(Nr. 10024). Verordnung über die den Justizbeamten bei Dienstgeschäften außerhalb des Gerichtsorts zu gewährenden Tagegelder und Reisekosten. Vom 6. August 1898.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen auf Grund des §. 12 des Gesetzes vom 24. März 1873 (Gesetz-Samml. S. 122) und des Artikels I §. 12 der Verordnung vom 15. April 1876 (Gesetz-Samml. S. 107) sowie des Artikels V des Gesetzes vom 21. Juni 1897 (Gesetz-Samml. S. 193), betreffend die Tagegelder und die Reisekosten der Staatsbeamten, was folgt:

Artikel I.

Die Verordnungen vom 24. Dezember 1873 (Gesetz-Samml. 1874 S. 2) und vom 8. Mai 1876 (Gesetz-Samml. S. 119), betreffend die den Justizbeamten bei Dienstgeschäften außerhalb des Gerichtsorts zu gewährenden Tagegelder und Reisekosten, treten für diejenigen Dienstgeschäfte außer Kraft, welche die bei den Oberlandesgerichten und den Landgerichten sowie bei den zugehörigen Staatsanwaltschaften beschäftigten Beamten an einem Orte außerhalb des Amtsgerichtsbezirks vornehmen, in dem der Beamte zur Zeit der Reise dienstlich beschäftigt ist.

Artikel II.

Diese Verordnung findet auf diejenigen Dienstreisen Anwendung, welche an einem späteren Tage als dem 30. September 1898 angetreten werden.

Ausgegeben zu Berlin den 31. August 1898.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Wilhelmshöhe, den 6. August 1898.

(L. S.) Wilhelm.

v. Miquel. Schönstedt.

(Nr. 10025.) Verordnung, betreffend die Gewährung von Staatszuschüssen an diejenigen politischen Gemeinden und Schulverbände, welche nach den Bestimmungen des Gesetzes über das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen vom 3. März 1897 einen Ausfall an Staatsbeiträgen erleiden. Vom 8. August 1898.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen auf Grund des §. 27 Ziffer VI Absatz 4 des Gesetzes, betreffend das Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen, vom 3. März 1897 (Gesetz-Samml. S. 25) was folgt:

§. 1.

Die nachbezeichneten politischen Gemeinden und Schulverbände erhalten zum Ersatz des Ausfalls an Staatsbeiträgen, welchen sie nach den Bestimmungen zu I, II und IV des §. 27 des Gesetzes vom 3. März 1897 (Gesetz-Samml. S. 25) erleiden, folgende jährliche feste Staatszuschüsse:

1) Königsberg, Stadtgemeinde	39 000	Mark
2) Danzig, Stadtgemeinde	50 000	"
3) Elbing, Stadtgemeinde	9 900	"
4) Berlin,		
a) Verband der Berliner Gemeindeschulen	406 000	"
b) Verband der St. Hedwigs-Pfarrschule	1 820	"
5) Brandenburg a. H., Stadtgemeinde	7 000	"
6) Charlottenburg, Stadtgemeinde	24 000	"
7) Potsdam, Stadtgemeinde	4 800	"
8) Spandau, Stadtgemeinde	16 000	"
9) Rathenow, Kreis Westhavelland, Stadtgemeinde	130	"
10) Rixdorf, Kreis Teltow, Landgemeinde	33 000	"
11) Schöneberg, Stadtgemeinde	6 630	"

12) Lichtenberg, Kreis Niederbarnim, Landgemeinde	4 300	Mark
13) Neu-Weißensee, Kreis Niederbarnim, Landgemeinde .	5 730	=
14) Cottbus,		
a) Kommunal-Schulverband	10 000	=
b) Katholischer Schulverband	200	=
15) Frankfurt a. O., Stadtgemeinde	15 000	=
16) Landsberg a. W.,		
a) Evangelischer Schulverband	10 800	=
b) Katholischer Schulverband	330	=
17) Guben, Stadtgemeinde	5 130	=
18) Stettin, Stadtgemeinde	40 000	=
19) Stargard i. Pom., Stadtgemeinde	1 100	=
20) Cöslin, Stadtgemeinde	500	=
21) Posen, Stadtgemeinde	18 000	=
22) Bromberg, Stadtgemeinde	3 500	=
23) Breslau,		
a) Kommunal-Schulverband	160 000	=
b) Verband der Dom- und Kreuzschule	750	=
24) Liegnitz, Stadtgemeinde	4 700	=
25) Görlitz, Stadtgemeinde	16 910	=
26) Beuthen O. S., Stadtgemeinde	11 000	=
27) Königshütte, Stadtgemeinde	22 720	=
28) Gleiwitz, Stadtgemeinde	3 400	=
29) Magdeburg, Stadtgemeinde	109 700	=
30) Halberstadt,		
a) Evangelischer Schulverband	7 650	=
b) Katholischer Schulverband	680	=
31) Halle, Stadtgemeinde	24 600	=
32) Weißenfels, Stadtgemeinde	5 000	=
33) Zeitz, Stadtgemeinde	4 000	=
34) Eisleben,		
a) Kommunal-Schulverband	2 780	=
b) Lutherschulverband	200	=
35) Mühlhausen i. Th., Stadtgemeinde	6 000	=
36) Nordhausen, Stadtgemeinde	2 000	=
37) Altona,		
a) Evangelischer Schulverband	64 500	=
b) Katholischer Schulverband	2 000	=
c) Israelitischer Schulverband	1 700	=

38) Kiel,
  a) Evangelischer Schulverband . . . . 43 500 Mark
  b) Katholischer Schulverband . . . . 1 400 =

39) Flensburg,
  a) Evangelischer Schulverband . . . . 22 300 =
  b) Katholischer Schulverband . . . . 400 =

40) Hannover, Stadtgemeinde . . . . 69 400 =

41) Linden, Stadtgemeinde . . . . 15 000 =

42) Hildesheim,
  a) Evangelischer Schulverband . . . . 9 200 =
  b) Katholischer Schulverband . . . . 2 400 =
  c) Israelitischer Schulverband . . . . 300 =

43) Harburg,
  a) Lutherischer Schulverband . . . . 17 000 =
  b) Katholischer Schulverband . . . . 880 =

44) Lehe, Kreis Lehe, Lutherischer Schulverband . . . . . . 400 =

45) Osnabrück,
  a) Evangelischer Schulverband . . . . 6 900 =
  b) Dom-Schulverband . . . . 1 700 =
  c) St. Johannis-Schulverband . . . . 1 400 =
  d) Israelitischer Schulverband . . . . 200 =

46) Herford, Stadtgemeinde . . . . 2 000 =

47) Bielefeld, Stadtgemeinde . . . . 17 000 =

48) Bochum,
  a) Evangelischer Schulverband . . . . 8 000 =
  b) Katholischer Schulverband . . . . 9 000 =
  c) Israelitischer Schulverband . . . . 500 =

49) Dortmund,
  a) Evangelischer Schulverband . . . . 34 000 =
  b) Katholischer Schulverband . . . . 22 200 =
  c) Altkatholischer Schulverband . . . . 500 =
  d) Israelitischer Schulverband . . . . 800 =

50) Gelsenkirchen,
  a) Evangelischer Schulverband . . . . 2 000 =
  b) Katholischer Schulverband . . . . 3 000 =
  c) Israelitischer Schulverband . . . . 200 =

51) Hagen,
  a) Kommunal-Schulverband Hagen . . . . 15 900 =
  b) Evangelischer Schulverband Selbecke . . . . 260 =

52) Hamm,

a) Evangelischer Schulverband Hamm .... 3 400 Mark
b) Katholischer Schulverband Hamm .... 2 700 =
c) Evangelischer Schulverband Herringen ...... 95 =
d) Katholischer Schulverband Nordherringen .... 145 =
e) Katholischer Schulverband Heessen.......... 500 =

53) Witten, Landkreis Bochum, Stadtgemeinde .... 9 000 =

54) Cassel, Stadtgemeinde.................... 18 840 =

55) Barmen, Stadtgemeinde.................... 74 000 =

56) Crefeld, Stadtgemeinde.................... 67 000 =

57) Duisburg, Stadtgemeinde .... 29 500 =

58) Düsseldorf,

a) Kommunal-Schulverband Düsseldorf......... 43 450 =
b) Schulverband Düsselthal-Zoppenbrück .... 650 =

59) Elberfeld, Stadtgemeinde .... 80 000 =

60) Essen, Stadtgemeinde .... 30 000 =

61) Altendorf, Kreis Essen Land, Landgemeinde....... 15 250 =

62) Altenessen, Kreis Essen Land, Landgemeinde ...... 2 700 =

63) Borbeck, Kreis Essen Land, Landgemeinde........ 14 150 =

64) M. Gladbach, Stadtgemeinde................ 14 000 =

65) Rheydt, Kreis M. Gladbach, Stadtgemeinde ...... 3 000 =

66) Mülheim a. d. Ruhr, Stadtgemeinde .... 6 000 =

67) Oberhausen, Kreis Mülheim a. d. Ruhr, Stadtgemeinde 4 000 =

68) Remscheid, Stadtgemeinde .... 15 000 =

69) Meiderich, Kreis Ruhrort, Stadtgemeinde .... 8 370 =

70) Solingen, Stadtgemeinde.................. 14 700 =

71) Cöln, Stadtgemeinde .... 106 250 =

72) Mülheim a. Rhein, Stadtgemeinde............. 1 900 =

73) Neunkirchen, Kreis Ottweiler, Landgemeinde....... 5 100 =

74) Malstatt-Burbach, Kreis Saarbrücken, Stadtgemeinde 2 900 =

75) Trier, Stadtgemeinde .... 500 =

76) Aachen,

a) Kommunal-Schulverband .... 27 430 =
b) Israelitischer Schulverband .... 370 =

Die Staatszuschüsse sind in vierteljährlichen Raten im Voraus zu zahlen.

§. 2.

Diese Verordnung tritt vom 1. April 1897 ab in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Wilhelmshöhe, den 8. August 1898.

(L. S.) Wilhelm.

Fürst zu Hohenlohe. v. Miquel. Thielen. Bosse. Frhr. v. Hammerstein. Schönstedt. Frhr. v. d. Recke. Brefeld. v. Goßler.

(Nr. 10026.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Cochem, Stromberg, Bitburg, Daun, Hermeskeil, Hillesheim, Merzig, Perl, Saarburg, Wadern, Waxweiler und Wittlich. Vom 19. August 1898.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Cochem gehörigen Gemeinden Kaiseresch, Laubach und Masburg,

für das im Bezirk des Amtsgerichts Stromberg belegene Bergwerk Walderbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bitburg gehörigen Gemeinden Beilingen, Bickendorf, Ehlenz und Herforst,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Daun gehörige Gemeinde Deudesfeld,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Hermeskeil gehörigen Gemeinden Heddert, Mandern und Schillingen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Hillesheim gehörigen Gemeinden Berlingen, Essingen und Hohenfels,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Merzig gehörigen Gemeinden Düppenweiler und Reimsbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Perl gehörige Gemeinde Orscholz,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Saarburg gehörige Gemeinde Wellen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wadern gehörige Gemeinde Wadern,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Waxweiler gehörige Gemeinde Harspelt,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wittlich gehörigen Gemeinden Gransdorf, Schwarzenborn und Seinsfeld

am 15. September 1898 beginnen soll.

Schreiberhau, den 19. August 1898.

Der Justizminister.

Schönstedt.

(Nr. 10027.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirks des Amtsgerichts Frankfurt am Main. Vom 24. August 1898.

Auf Grund des §. 39 des Gesetzes, betreffend das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen in dem Gebiete der vormals freien Stadt Frankfurt sowie den vormals Großherzoglich Hessischen und Landgräflich Hessischen Gebietstheilen der Provinz Hessen-Nassau, vom 19. August 1895 (Gesetz-Samml. S. 481) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch daselbst vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Frankfurt am Main gehörigen Anlegungsbezirke 5 bis einschließlich 8 der Stadt Frankfurt am Main, nämlich das Gebiet, welches von den nachstehend aufgeführten Straßenzügen und Plätzen:

1) Fahrgasse, Brückhofstraße, Wollgraben, Börneplatz, Börnestraße, An der Markthalle, Baugraben, Holzgraben, Katharinenpforte, Roßmarkt, Junghofstraße, Durchbruch zur Junghofstraße und
2) Taunusanlage, Bockenheimeranlage, Eschenheimerthor, Friedbergerthor, Friedbergeranlage, Allerheiligenthor, Ober-Main-Anlage

sowie der nördlichen Fluchtlinie des Ober-Mainkai und der Schönen Aussicht umfaßt wird, mit Einschluß der unter 2 bezeichneten Straßenzüge und Plätze selbst und der an der nördlichen Fluchtlinie des Ober-Mainkai und der Schönen Aussicht belegenen, zu den Grundstücken gehörigen Bürgersteige,

am 15. September 1898 beginnen soll.

Schreiberhau, den 24. August 1898.

Der Justizminister.

Schönstedt.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) das am 20. Mai 1898 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Smirdowo-Augustowo im Kreise Flatow durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 25 S. 199, ausgegeben am 23. Juni 1898;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 9. Juni 1898, betreffend die Genehmigung des Fünften Nachtrags zu den statutarischen Bestimmungen bei dem Neuen Brandenburgischen Kredit-Institut, durch die Amtsblätter

   der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 28 S. 303, ausgegeben am 15. Juli 1898,

   der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 28 S. 209, ausgegeben am 13. Juli 1898,

   der Königl. Regierung zu Stettin Nr. 28 S. 221, ausgegeben am 15. Juli 1898,

   der Königl. Regierung zu Marienwerder Nr. 32 S. 267, ausgegeben am 11. August 1898,

   der Königl. Regierung zu Cöslin Nr. 29 S. 185, ausgegeben am 21. Juli 1898,

   der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 31 S. 333, ausgegeben am 30. Juli 1898,

   der Königl. Regierung zu Liegnitz Nr. 30 S. 207, ausgegeben am 23. Juli 1898;

3) das Allerhöchste Privilegium vom 14. Juli 1898 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Burg bei Magdeburg im Betrage von 950 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Magdeburg Nr. 33 S. 345, ausgegeben am 13. August 1898;

4) das Allerhöchste Privilegium vom 24. Juli 1898 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Charlottenburg im Betrage von 23 000 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 34 S. 366, ausgegeben am 26. August 1898.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.